

# Die Ortsvorsteher und Bürgermeister des Flecken und Stadt Kappeln

**Hans-Peter Wengel**

Als König Christian der VII. von Dänemark 1807 die Hoheitsrechte über den Ort Cappeln vom Gut Roest kaufte, wurde die Verwaltung zur gleichen Zeit einer Oberdirection, mit dem Sitz im Amtshaus zu Gottorf, übertragen. Aus einem Schriftwechsel von 1812 geht hervor, daß von der Oberdirection zu Gottorf ein Actuariats-Verweser Asmussen eingesetzt war. 1816 wird dieser auch als "der verstorbene Rechnungsführer" bezeichnet. Lt. Schreiben an die Oberdirection sind von den Bürgern der 4 Quartiere (Ortsteile) am 12.3.1812 je ein Vertrauensmann gewählt worden, um der Oberdirection Vorschläge, Klagen usw. vorzubringen. Gewählt wurden lt. Unterschriften: Johann Heinrich Jacob, Hinrich Albrecht Rönnau, Johann Hinrich Claßen und H.E.Dammann.

In dem Jahr 1813 muß dem Justizrath und Zollverwalter Gardthausen die Polizeiverwaltung und das Amt des Actuaritätsverwesers des Flecken Cappeln übertragen worden sein. (In einer Steuerstreitsache aus dem Jahre 1829 nennt Gardthausen dieses Amt "Leitung der Orts-Oeconomie") In diesem Jahr wurde auch das Collegium der Ortsvorsteher geschaffen. Im Jahre 1831 schreibt Gardthausen dazu "1813 waren Ortsvorsteher, welche die oeconomischen Angelegenheiten der Commüne zu verwalten hatten, nicht vorhanden. Auf meinen Vorschlag wurden die Mitglieder der Revisions Commission in Sachen des verstorbenen Asmussen als Ortsvorsteher anerkannt." Also die "von oben" Eingesetzten wurden Ortsvorsteher.

Die Ernennung der vier Ortsvorsteher durch die Oberdirection zu Gottorf erfolgte unverändert bis 1846, zusammen mit dem Actuaritätsverweser bildeten sie das örtliche Verwaltungsgremium. Der erste offizielle Ortsvorstand 1817 bestand aus: Rönnau, Gether, Möller und Weyland. Neben dem Verwaltungsgremium waren acht "Setzungs-Männer", aus jedem Quartier 2 Männer, tätig. Diese "Setzungs-Männer" hatten einmal jährlich die Steuerklasse der einzelnen Bürger entsprechend ihrem Einkommen und Vermögen zur Erhebung der Abgaben (Schulgeld, Armengeld usw.) festzusetzen. Der von der Oberdirection, heute wäre das wohl die Aufsichtsbehörde, eingesetzte Actuaritätsverweser war damals nach den heutigen Begriffen der örtliche "Hauptverwaltungsbeamte" oder auch ähnlich einem heutigen Bürgermeister. Die vier Ortsvorsteher waren so ähnlich wie der heutige Magistrat.

Gardthausen überreichte 1842 dem Advokaten Carl Wilhelm Eitzen die Bestallung zum Ortsvorsteher. Am 27.3.1846 erfolgt die Verleihung der Fleckengerechtigkeit an den Ort Cappeln. Damit begann eine neue Form der kommunalen Selbstständigkeit. Das Verwaltungsgremium bestand jetzt aus einem Fleckenvogt, zwei vom Fleckencollegio gewählte

Fleckenvorsteher und acht von den Bürgern gewählte Deputierte. Die folgenden Fleckenvogte waren: Der Advokat Carl Wilhelm Eitzen, sein Stellvertreter Amtsrichter Chemnitz, Jürgensen, Amtsrichter H.v.Buchwald, kommissarischer Fleckenvogt K.v.Holler und der Flecken- und Hargesvogt A.Rahtlev.

Am 31.1.1870 wurde beschlossen "die Benennung Stadt" anzunehmen. Dieses wurde durch die Königliche Regierung am 7.3.1880 genehmigt. Die Korporation oder das Gremium bestand jetzt aus dem Bürgermeister, zwei Rathmänner und zwölf Stadtverordnete.

Ab 1871 Bürgermeister A.Rahtlev danach als stellvertretende Bürgermeister oder als "geschäftsführend" abwechselnd tätig: Rathmann Lorentzen und Rathmann Viereck. Ende 1871 wurde der Kaufmann J.H.Viereck Bürgermeister. 1890 Bürgermeister Kausch. Am 3.7.1893 ein Beschluß: Nun wurde der Bürgermeister besoldet. Ab 1893 Bürgermeister Plewka. 1905 Bürgermeister Schreck. Ab 1918 Bürgermeister Dr. Schröder, der ab 13.6.1919 "beurlaubt" wurde.



*Bürgermeister Emil Plewka auf der Pontonbrücke im März 1925 bei der Übergabe der städtischen Pontonbrücke an die staatliche Bauverwaltung.*

Stellvertretender Bürgermeister und "geschäftsführend" Stadtsekretär Claußen. Ab 1920 noch einmal Bürgermeister Plewka. 1925 Bürgermeister Schüler und 1935 kommissarischer Bürgermeister Regierungsreferendar Matthiesen. Dann ebenfalls 1935 Bürgermeister Dr. Bielenberg. Wegen dessen Einberufung zum Wehrdienst die Stellvertreter Danielsen, Braeß und Brix.

1945 kommissarischer Bürgermeister Dr. Jung. Bis 1948 amtierten die Bürgermeister Seemann und Bornschein ehrenamtlich. Ab 1950 bis zu seinem Sterbetag (9.7.1953) Bürgermeister Wilhelm Hansen, wieder hauptamtlich nach der neuen GO. Ab 1953 Bürgermeister Max Erichsen. 1959 Bürgermeister Heinrich Schulz. Ab 1973 bis zu seinem Sterbetag (11.8.1977) Bürgermeister Friedrich Poppner. Danach "geschäftsführend" sein Stellvertreter Franz Schmoll. Ab Nov. 1977 Bürgermeister und ab 1983 Bürgermeister Michael Arendt. Der Bürgermeister Udo Rust trat sein Amt am 1. Jan.1990 an und wurde 2002 von dem neuen Bürgermeister Roman Feodoria abgelöst.